

Schüler zu Besuch im BiZ

Berufsinformationsveranstaltungen im BiZ

Hier berichten die Referenten über ihren Beruf, was sie den ganzen Tag machen, was sie an Ihrem Beruf mögen, was nicht und wie sie dazu gekommen sind. Je nachdem was die Schüler von den Referenten wissen möchten verlaufen die Gespräche sehr unterschiedlich. Fragen zum Studium beantworten die akademischen Berufsberater vom BiZ. Zum Schluss können die Schüler die Referenten noch einzeln befragen.

2016 werden folgende Veranstaltungen angeboten:

01.02.2016 (Mo.)

Berufswege ins Management und in die Verwaltung:

BWL, VWL, Jura

02.02.2016 (Di.)

Im Dienst der Gesundheit:

Medizin, Pharmazie

04.02.2016 (Do.)

Gesellschaft und Kommunikation:

Journalismus, Medien, Religion, Kunst, Sozialwissenschaft

15.02.2016 (Mo.)

Chancen in einer modernen Wissenschaft:

Biochemie, Biologie, Chemie, Physik

16.02.2016 (Di.)

Vielseitiges Ingenieurwesen und Handwerk:

Architektur, Elektrotechnik, Maschinenbau, Informatik, Hochbau, Gartenbau, Malerwesen und andere Handwerksberufe

Beginn jeweils 16 Uhr, Ende 18 Uhr

Kapuzinerstr. 30
80337 München

Wer dieses Jahr mit dabei ist sehen sie auf:

<http://www.rotary-muenchen.org/berufsberatung-biz.htm>

Kontakt

Armgard von Bredow
Projekt Assistentin

Telefon: (089) 22 53 93 63
E-Mail: a.v.bredow@online.de

www.rotary-muenchen.org

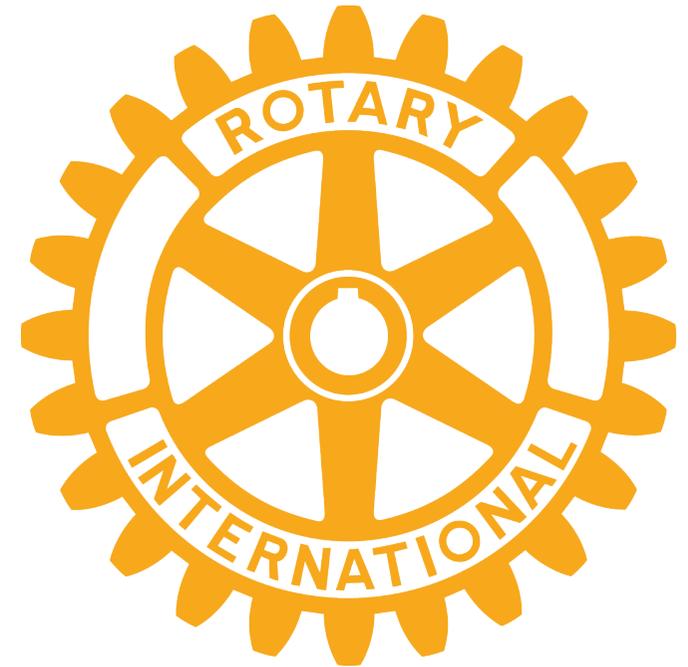
Meinungen und Erfahrungen

„... als Schüler und Student hätte ich es mir gewünscht, dass mir ein Neutraler Dritter (nicht die mit Eigeninteressen versehenen Eltern, Lehrer, Professoren und Unternehmen) sagt,

- was wirklich auf mich zukommen wird,*
- was hilfreich ist*
- und was nicht hilft ...*

und da ich davon ausgehe, dass mein damaliger Bedarf auch heute noch existiert (wahrscheinlich noch größer geworden ist), möchte ich dazu beitragen, dass er erfüllt werden kann ...“

(Stephan Scholtissek)



Berufsinformation der Münchner Rotary Clubs 2015 / 2016

Prof. Dr. Bernd Grottel
RC München-Mitte



Was ist Rotary?

Rotary ist der älteste Serviceclub der Welt. Im Allgemeinen ist es ein Zusammenschluss von Privatleuten, die sich zur Pflege der Freundschaften treffen, aber dabei gemeinnützige Ziele verfolgen. Von seinen Mitgliedern werden besondere berufliche Leistungen, persönliche Integrität, eine weltweite Einstellung sowie die Bereitschaft zu gemeinnützigem Engagement erwartet. Toleranz gegenüber allen Völkern, Religionen, Lebensweisen und demokratischen Parteien ist für Rotarier oberstes Gebot. Dadurch, dass innerhalb der einzelnen Rotary Clubs jeder Beruf nur einmal vertreten ist, repräsentieren die Rotarier ein buntes Spektrum wirtschaftlich oder auch gesellschaftlich besonders angesehener beruflicher Positionen. Nach der Gründung 1905, die zunächst nicht mit dem Servicegedanken verbunden war, wandte sich der RC Chicago bald ersten gesellschaftlichen Aufgaben zu. Heute verfolgt jeder Club verschiedene Projekte in eigener Regie, schwerpunktmäßig in den Bereichen humanitäre Hilfe, Bildung und Jugendförderung. Daneben gibt es zentrale Rotary-Programme, die von Clubs in aller Welt unterstützt werden, das wichtigste gilt dem Kampf gegen die Kinderlähmung.

Was ist die Berufsinformation der Rotary Clubs?

In und um München gibt es 25 Rotary Clubs. Jedes Jahr informieren Mitglieder einiger Münchner Rotary Clubs Gymnasiasten ab der 10. Jahrgangsstufe über Berufe und die Wege zu ihnen. Hierzu gehören die Vermittlung von Einblicken in den praktischen Berufsalltag, Ausführungen über die Sonnen- und Schattenseiten des Berufs und Tipps für Studium und Berufsstart. Die Gymnasiasten sollen durch verschiedene konkrete Darstellungen und Perspektiven aus der Praxis erkennen, was für ein beruflicher Werdegang sich aus einem bestimmten Studium oder einer Ausbildung ergeben kann. Durch die Begegnung mit engagierten Vertreter(innen) verschiedener Berufe, sollen die Schüler Vertrauen sowie Mut für die eigene Studiums- und Berufsentscheidung gewinnen.

Was bietet die Berufsinformation der Münchner Rotary Clubs?

Die Berufsinformation als gemeinsame Aktion Münchner Rotary Clubs hat sich aus kleinen Anfängen im Laufe von über 30 Jahren zu einer beinahe professionellen Berufsinformation entwickelt. Basis ist das ehrenamtliche Engagement der Rotarier ohne kommerzielle Absichten oder Ziele wie „Mitarbeiterfang“, „Recruiting“ etc. Die Berufsinformation besteht aus den folgenden drei bewährten Bausteinen.

- Schüler zu Besuch bei Rotariern
- Rotarier zu Besuch bei Schulen
- Schüler zu Besuch beim BiZ

Schüler zu Besuch bei Rotariern

1- und 2-wöchige Betriebspraktika für Gymnasiasten ab der 10. Klasse in und um München.

Rotarier bieten Praktika an in kleinen, mittleren oder großen Unternehmen, in Universitäten und Ministerien, bei einem Arzt, in der Apotheke, in der Journalistenschule, beim Rechtsanwalt, in der Kirche oder im Botanischen Garten usw.

Wer dieses Jahr Plätze anbietet sehen Sie auf:

<http://www.rotary-muenchen.org/betriebspraktikum.htm>

Rotarier zu Besuch bei Schulen

Ein Rotarier gestaltet eine Unterrichtsstunde in einem Gymnasium oder nimmt an Informationsabenden teil.

Die Schüler lernen dessen Beruf und den Weg dazu näher kennen und können ihn zu allem befragen. Auch Fachthemen, die besonders interessieren können Thema der Stunde sein. Termin und Stundengestaltung können die Lehrer persönlich mit dem Rotarier absprechen. Referenten aus dem Bereich Jura, Medizin, Medien, Elektrotechnik nehmen gerne daran teil.

Wer dieses Jahr mit dabei ist sehen sie auf:

<http://www.rotary-muenchen.org/berufsinformationen-gymnasium.htm>

Die Geschichte

- 1905 23. Februar: Gründung in Chicago von: Rechtsanwalt Paul Harris, der Kohlenhändler Sylvester Schiele, der Textilkaufmann Hiram Shorey und der Bergbauingenieur Gus Loehr
- 1911 Erste Clubs in Europa: London, Dublin, Belfast
- 1917 Gründung der Rotary Foundation
- 1918 40.000 Mitglieder; erste Clubs in Südamerika
- 1927 Erster deutscher Club: Hamburg
- 1937 / 1938 Zunehmender Druck des NS-Regimes führt zur Selbstaflösung der inzwischen 43 deutschen Clubs mit 1.082 Mitglieder sowie der elf österreichischen Clubs mit 224 Mitgliedern
- 1943 Auf einer Rotary-Konferenz in London wird die Gründung einer Institution für kulturellen und erzieherischen Austausch beraten, die spätere UNESCO
- 1947 Die nach dem Tod des Rotary-Gründers Paul Harris aus aller Welt eintreffenden Spenden führen zum Aufbau des Stipendien-Programms der Rotary Foundation
- 1949 Deutschland und Österreich wieder in RI aufgenommen
- 1962 Gründung des ersten Interact Clubs
- 1968 Gründung des ersten Rotaract Clubs
- 1970 650.000 Mitglieder in 13.600 Clubs
- 1984 Rotary beschließt, bis zum 100. Gründungstag alle Kinder der Welt gegen Kinderlähmung zu impfen (Programm PolioPlus)
- 1989 Der Gesetzgebende Rat öffnet Rotary für die Aufnahme von Frauen; erste Clubgründungen im ehemaligen Ostblock
- 2004 Gemeinsam mit WHO, UNICEF und der US-Gesundheitsbehörde CDC hat Rotary dafür gesorgt, dass weltweit über zwei Milliarden Kinder gegen Kinderlähmung geimpft wurden. Die Zahl der jährlichen Infektionen ging um über 99 Prozent zurück
- 2005 Rotary feiert seinen 100. Geburtstag
- 2013 Rotary hat weltweit 1,2 Millionen Mitglieder in über 34.000 Clubs und 530 Distrikten in mehr als 200 Ländern und geografischen Regionen. Deutschland: 52.600 Mitglieder in 1027 Clubs und 15 Distrikten, Österreich: 7386 Mitglieder in 145 Clubs und zwei Distrikten (ohne außer-österreichische Gebiete)